

Görlitzer Anzeiger.

№ 50. Donnerstags, den 10. December 1829.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. In voriger Woche sind allh. 8 Personen beerdigt worden, als: Johannes Weber, verabsch. Königl. Sächs. Mousquetier allhier, gest. den 27. Nov., alt 83 J. 4 M. 3 T. — Frau Johanne Dorothee Entel geb. May, Meister Christian Gottlieb Entels, B. und Tuchm. allh., Ehewirthin, gest. den 29. Nov., alt 54 Jahr 4 Mon. 28 T. — Herr Ernst Friedrich Schmidt, Oeconomie-Verwalter in Ludwigsdorf, gest. den 30. Novbr., alt 35 J. 10 M. 18 T. — Frau Anne Ros. Firle geb. Umlauf, Joh. Gottfr. Firles, gewesenen Soldatens allh., Ehefrau, gest. den 2. Dec., alt 31 J. 9 M. 5 T. — Johann August Ellger, Tischlerges., zuletzt Mousquet. im 6ten Linien-Infanterie-Regim. in Glogau, Christ. Gottfried Ellgers, Ziergärtners allh, und Frn. Joh. Christiane geb. Knobloch, Sohn, gest. den 28. Nov., alt 21 Jahr 7 M. 8 T. — Mstr. Joh. Glob. Karschs, B. und Kammsetzers allh., und Frn. Christ. Friedericke geb. Finster, Tochter, Agnes Clara Maria, gest. den 30. Nov., alt 3 M. 5 T. — Mstr. Carl Ferdinand Gebhardts, B. und Gürtlers allh., und Frn. Ernestine geb. Meier, Sohn, Carl, gest. den 26. Nov., alt 19 Stunden. — Jgfr. Joh. Christ. geb. Pauli aus Ullersdorf, gest. im Krankenhause den 2. Dec., alt gegen 23 Jahr.

Geburten.

Görlitz. Mstr. Carl Ferdin. Gebhardt, B. und Gürtler allh, und Frn. Ernestine geb. Meier, Sohn, geb. den 26. Nov., get. den 26. Nov., Carl. — Mstr. Aug. Gotthold Wenzel, B. und Fleischh. allh, u. Frn. Christ. Frieder. geb. Böhmer, Sohn, geb. den 20 Nov., get. d. 29. Nov., Julius Eduard. — Mstr. Joh. Christoph Schäfer, B. und Schneider allh, und Frn. Christ. Dorothee geb. Kliesch, Tochter, geb. den 18. Nov., get. den 29. Novbr., Bertha Rosamunde. — Joh. Gottfr. Firle, gew. Soldat allh., und Frn. Anne Rosine geb. Umlauf, Zwillingstochter, geb. den 24. Nov., get. den 29. Nov., Christiane Marie Clara. — Joh. Christian Laube, Inwohner in Ober-Moys, und Frn. Anne Rosine geb. Fiedler, Sohn, geb. den 25. Nov., get. den 29. Nov., Johann Ernst Louis. — Hrn. Eugen Hoffmann, Königl. Vermessungs-Conducteur, und Frn. Christ. Magdalene geb. Kühn, Tochter, geb. den 2. Dec., get. den 4. Dec., Magdalene Elisabeth Eleonore Adolphine. — Hrn. Joh. Samuel Bühne, B. und Buchbinder allh., und Frn. Emilie Louise geb. Schwarz, Tochter, geb. den 23. Nov., get. den 4. Dec., Marie Emilie Louise. — Christ. Caroline geb. Zuckert, unehel. Tochter, geb. den 19. Nov., get. den 29. Nov., Christiane Ernestine. — Marie Rosine geb. Melcher, unehel. Tochter

geb. den 23. Nov., get. den 29. Novbr., Johanne Christiane. — Anne Helene geb. Hausmann, uneheliche Tochter, geb. den 30. Novbr., get. den 2. Dec., Johanne Christiane.

Verheirathungen.

Görlitz. Mstr. Joh. Gottlieb Roscher, B. und Fischer, auch Stadtgartenbes. allh., und Anne Rosine geb. Leickner, weiland Christian Leickners, Häuslers in Cosma, nachgel. ehel. einzige Tochter, getr. den 30. Nov. — Mstr. Carl Gottfr. Schumann, B. und Fleischhauer allh., und Igfr. Joh. Christiane geb. Reinhardt, zuletzt weil. Joh. George Böhmers, B. und Hausbes. allh., Pflegetochter, getr. den 1. Dec. — Mstr. Joh. Christoph Seibt, Pachtmüller in Schöps bei Reichenbach, und Joh. Christ. Friedericke geb. Schmidt, Gottfr. Schmidts, B. und Stadtgartenbes. allh., ehel. jüngste Tochter.

Lafitte.

Ein französisches Journal erzählte jüngst von dem berühmten Bankier Lafitte in Paris (der auch in Deutschland durch die Weinsorte Chateau-Lafitte rühmlich bekannt ist,) daß er den Prunk liebe, gern den kleinen Fürsten spiele, aber in seinen Salons oft eigenhändig den Fensterschweiß abtrockne, damit die Vergoldung der Fensterrahmen nicht dadurch leide. Naserümpfend bemerkte ein alter Edelmann: „Ein Prinz von Geblüte würde sich lieber die Hand abhauen lassen.“ Bei Herrn Lafitte (erwiederte ihm ein Bürgerlicher) ist es bloß eine üble Angewohnheit aus der Zeit, wo er sich selbst den Schweiß abtrocknen mußte, den es ihm kostete, ein Prinz von Gelde zu werden.“

Der Jesuit Franz Folianus (starb 1609.) verehrte die heil. Dreieinigkeit dermaßen, daß ihm mehrere lächerliche Sonderbarkeiten aus dieser Bigotterie zu eigen wurden. Er zertheilte z. B. alle Speisen dreimal, hielt, wenn er las, immer auf dem dritten Blatte inne, und beobachtete beim Spazierengehen einen Triangel. Auch mußten Messer, Gabel, Dintefaß u. s. w. bei ihm eine dreieckige Form haben.

Görlitzer Getreide-Preis vom 3. December 1829.

		thlr.	sgr.	pf.		thlr.	sgr.	pf.		thlr.	sgr.	pf.
1 Schfl.	Waizen	2	10	—	—	2	7	6	—	2	5	—
—	Korn	1	10	—	—	1	6	11	—	1	3	9
—	Gerste	1	—	—	—	—	28	2	—	—	26	3
—	Hafer	—	21	3	—	—	19	5	—	—	17	6

Zum öffentlichen Verkaufe des dem Tuchmachermeister Johann Ludwig Asmus in Görlitz gehörigen, unter Nr. 682. gelegenen und auf 283 Thlr. 14 sgr. in Preuß. Courant zu 5 Prozent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Hauses, im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 16ten Januar 1830

Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Hrn. Landgerichtsrath Richter angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann. Görlitz, den 9. October 1829.

Königl. Preuß. Landgericht.

Mühlen-Verkauf. Das dem Mühlenbesitzer Meister Johann Christoph Thiemen gehörige Mühlengrundstück sub Nr. 41. nebst Zubehör in Kößlitz, welches gerichtlich auf 3620 Thlr. abgeschätzt worden und auf welches bereits ein Gebot von 1000 Thlr. erfolgt ist, soll nochmals auf An-

trag der Gläubiger öffentlich feilgeboten werden und es ist hierzu ein anderweiter Bietungstermin auf
den 15ten Januar 1830 Vormittags um 11 Uhr
an gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle zu Kößlitz anberaumt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, in diesem Termine sich einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, erfolgen soll.

Kößlitz, den 11. November 1829.

Adelich von Uechtritzisches Gerichtsamt allda. Scholze, Ger. Verw.

Bekanntmachung. Für den diesjährigen Weihnachtstermin ist zur Einzahlung der Pfandbriefzinsen
der 23. December
und zur Auszahlung
der 28, 29, 30. und 31. December
bestimmt worden.

Wer mehr als zwei Pfandbriefe zur Zinsenerhebung präsentirt, muß zugleich ein Verzeichniß derselben überreichen. Die hierzu bestimmten Formulare werden vom 12. December an in unserer Landschafts-Registratur unentgeldlich verabreicht. Görlitz, den 29. November 1829.

Görlitzer Fürstenthums-Landschafts-Direction
(gez. von Haugwitz.)

Avertissement. Die unter Nr. 74. zu Wendischossig im Görlitzer Kreise belegene, den Johann Gottlieb Laubinschen Erben gehörende und ortsgerichtlich auf 170 Thlr. taxirte Häuslerstelle, soll auf Antrag dieser Erben in dem auf
den 5. Januar 1830 Vormittags um 10 Uhr
an gewöhnlicher Gerichtsstelle im herrschaftlichen Schlosse zu Kuhna anstehenden peremtorischen Bietungstermine, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Görlitz, den 20. October 1829.

Das Herrlich Meuselsche Gerichtsamt von Kuhna mit Thielitz
und Wendischossig. Schmidt, v. c.

Die sub Nr. 31. zu Wendischossig im Görlitzer Kreise belegene, zum Nachlaß des Joh. Gottfried Siegmund gehörige, gerichtlich auf 515 Thaler 18 sgr. 4 pf. taxirte Schmiedenahrung mit Handwerkzeug und dazu gehörigen Aeckern nebst Wiesewachs, soll auf Antrag der Erben in dem deshalb auf
den 4. Januar 1830 Vormittags um 10 Uhr
an gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle auf dem herrschaftlichen Hofe zu Kuhna anstehendem Bietungstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Görlitz, den 17 October 1829.

Das Herrlich Meuselsche Gerichtsamt von Kuhna mit Thielitz
und Wendischossig. Schmidt, v. c.

Das eine halbe Meile von Görlitz entlegene, in den Görlitzer Kreis gehörige Ritterguth Posottendorf mit Antheil Leschwitz, soll anderweit auf sechs Jahre vom 1. May 1830 bis zum 1. May 1836 verpachtet werden. Pachtlustige haben sich
am 28sten December 1829
Vormittags um 10 Uhr im Hause Nr. 139. in Görlitz in der Brüdergasse hierzu einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen und zu gewärtigen, daß mit dem Bestbietenden, jedoch nach hiermit ausdrücklich vorbehaltener Auswahl des Verpachters, der Pacht werde abgeschlossen werden. Der diesfalls entworfene Pachtcontrakt ist in Görlitz bei dem Besitzer des Guthes, dem Hofrath und Bürgermeister Sohr, auch bei dem Marstallpachter Herrn Baumann einzusehen.

Bekanntmachung.

Daß a) von jetzt ab, auf Nieder-Bielauer Holzhofe, an Einwohner hiesiger Stadt, weiches ¾ Klafterholz, und zwar mit 3 Thlr. 1 Sgr. 3 Pf. für die Klafter, 1ster Sorte, und mit 2 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. für die Klafter 2ter Sorte, worauf die Anweisungen auf der Kämmerei-Kasse allhier zu lösen sind, verkauft wird, und

b) vom 1. December c. ab, auf dem Brand-Revier, die Klafter 1ster Sorte, à 2 Thlr., die Klafter 2ter Sorte, à 1 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf. und die Klafter 3ter Sorte, à 1 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf. ferner vom 7. December c. ab, auf Nieder-Bielauer Revier, größtentheils fichtenes Holz, die Klafter 1ster Sorte, à 2 Thlr. 20 Sgr. und die Klafter 2ter Sorte, à 2 Thlr. 5 Sgr. ein freier Verkauf in den Schlägen gegen baare Zahlung Statt findet;

wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Görlitz, am 28. November 1829.

Der Magistrat.

Bei dem bevorstehenden Umgange des Kreuzträgers und der Currendaner zum Einsammeln milder Beiträge zur nothwendigen Unterstützung der Armen-Schüler-Kasse, werden sämmtliche Bewohner hiesiger Stadt und Vorstädte, ihre Gaben, nicht in die Hände der Currendaner, sondern in die ihnen dazu mitgegebene verschlossene Büchse geben zu wollen, hierdurch ermahnet.

Görlitz, am 28. November 1829. Der Magistrat.

Hoher Verfügung zu Folge, wird hierdurch bekannt gemacht, daß zu dem am 14. Decbr. c. allhier zu haltenden Weinachts-Wochen-Markt kein Viehmarkt wegen ansteckender Viehseuchen im nahen Auslande nicht abgehalten werden darf. Schönberg, am 2. Decbr. 1829.

Der Magistrat.

Auction von Kupferstichen und Handzeichnungen.

Mittwoch, als den 16. Dec. c. von früh 9 Uhr an, soll in Nr. 294. in der Nikolaigasse eine Sammlung von Kupferstichen und Handzeichnungen berühmter Meister, welche ohngefähr in 900 Blättern bestehet, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, wozu Liebhaber solcher Kunst-Erzeugnisse eingeladen werden. Görlitz, den 1. December 1829.

Müller, verpfl. Auctionator.

Auctions-Anzeige.

Montags, den 14. Dec. c. sollen in Nr. 294. in der Nikolaigasse, ausser den schon angemeldeten Sachen, ein Frauen-Pelz mit Bär aufgeschlagen, andere seidene Frauenkleider, ein Fußsack und andere Effecten gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt werden. Görlitz, den 8. Dec. 1829.

Müller, verpfl. Auctionator.

Unter folgender Etikette, jedoch in verschiedenartigem Papiere, sind wieder einige neue eigenthümliche, grobgeschnittene Tabacke à Pfd. 12, 10, 8 ggr. ꝛc. ꝛc. aus meiner Fabrick hervorgegangen. Die Etikette besagt das Weitere.



Kräftig von Geschmack.





Dieser Taback ist besonders denjenigen zugedacht, die einen Werth darauf legen, dass er in der Pfeiffe steht, d. h. möglichst sparsam verbrennt. So habe ich für jeden Wunsch der Raucher gesorgt. Man sehe, um diesen Taback ächt zu erhalten, auf obige Siegel, und bezeichne die Sorte nach dem, über dem Kopfe befindlichen, Buchstaben, weil es Sorten von A bis H zu verschiedenen Preisen giebt.

Heinrich Hecker aus Leipzig,

Görlitz neben der Königl. Steuer am Obermarkt

№ 132.

Anmerkung. Ferner Havanna-Canaster, ebenfalls kräftig und angenehm von Geschmack, so wie eigenthümlich ausgezeichnet von Geruch. Ich habe den Packeten, gleich meinen übrigen Tabacken, ein nettes Aeußeres gegeben, ohne dadurch, wie vielleicht befangene Laien und obskure, hämisch-neidische Ignoranten in meinem Fache, einseitig wähnen mögten, — dem Inhalte derselben im Mindesten Eintrag zu thun. Unpartheiische Raucher dürften darüber entscheiden, wie im Allgemeinen längst im Inlande, und im nahen und fernen Auslande, über mein Fabrikat zu meiner Genugthuung entschieden worden ist. Die bekannten, genau nach Leipziger Weise fabricirten Sorten, sind nach wie vor in großer Auswahl, grob und fein geschnitten, vorräthig. Noch bemerke ich, daß ich alle meine Tabacke, auf Verlangen, mit Vergnügen besonders abwiege, daß aber auch jedes, schon fertige Packet, richtiges Gewicht hält. Heinrich Hecker.

Marinirte Muscheln, frischen Caviar und Citronat erhielt
Michael Schmidt.

Eine noch fast ganz neue bedeckte Droschke, so wie auch zwei Kinder-Schlitten stehen zu verkaufen bei dem Sattler Oehme in der Breitengasse.

Ein Vorstehhund wird um billigen Preis zu kaufen gesucht; das Nähere in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Auf ein hiesiges Grundstück werden circa 5000 Thlr. zu 4 Procent gegen vollständigste Sicherheit zu borgen gesucht. Nähere Nachricht giebt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

In Nr. 64. auf dem Fischmarkt ist der erste Stock zu Ostern 1830, mit und ohne Stallung zu vermiethen.

In Nr. 835 a. auf der Jakobsgasse stehet einiges Meublement, an Spiegeln, Sopha und Stühlen rc. zu verkaufen.

Es liegen 1000, 100 und 75 Thlr. Kirchen-Gelder in Conventionsmünze, welche auch nach Bedürfen in Preuß. Cour. umgewandelt werden können, zu fünf pC. Verzinsung und halbjähriger Kündigung gegen Deposital-Sicherheit alsbald zum ausleihen bereit; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Demjenigen, welcher ein Unterkommen als Schulgehülfe auf dem Lande sucht, kann ein solches alsbald durch die Expedition des Görlitzer Anzeigers nachgewiesen werden, wo zugleich die nähern Bedingungen zu erfahren sind.

Es wird Johanni k. J. wegen Verkauf eines Schaafstammes ein Schaafmenger dienstfrei. Da diesem Manne hinsichtlich seiner Sachkenntniß und erwiesenen Diensteifer ein sehr gutes Attest zu Theil wird, so wird er jeder Herrschaft, welche einen brauchbaren Menger sucht, von seiner jetzigen Dienstherrschaft empfohlen. Das Nähere in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Sachs und Schönfeld, Optici aus Baiern

empfehlen sich mit Ihren optischen Instrumenten besonders mit Brillen aus Kronen- und Flintglas geschliffen, welche zur Stärkung der Augen dienen, ferner verschiedenen Perspectiven, Microscopen, Lorgnetten, Loupen, u. dergl. m. Unser Logis im goldnen Stern Nr. 4; um gütigen Besuch wird höflichst gebeten mit dem Bemerken: daß ihr Aufenthalt nur 6 Tage dauert.

Die unterzeichneten Herren Physici und Doctores haben uns mit folgenden Empfehlungen beehrt:
„Daß die uns heute vorgezeigte, angeblich aus der Fabrick der Herren Sachs und Schönfeld erschienenen Augengläser von empfehlenswerther Güte sind, attestiret hiermit

Dr. Bauernstein, Stadtphysikus,
Dr. Massalien, Kreis-Physikus,
Hofrath Dr. Vogelsang,
Dr. Thorer,
Dr. Horn, Regim. Arzt."

Görlitz, am 7. December 1829.

Es hat sich am 4. d. M. eine Hühnerhündin verlaufen, wer dieselbe zurückstellt, erhält 2 Thlr. Belohnung; das Nähere in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

An der Mittwoch, den 2. dieses M., hat ein Kind von der Langengasse bis in die mittlere Neißgasse 3 Thlr. Cassen-Anweisungen und 14 ggr. 10 pf. Preuß. Couraut verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen ein angemessenes Douceur dasselbe in der Expedition des Görlitzer Anz. zurückzugeben.

Eine noch brauchbare Branntwein-Blase wird zu kaufen gesucht; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Ich Endesunterzeichneter erlaube mir einem verehrten Publikum bekannt zu machen, daß mein sonst in der Kahle gestandenes Bethlehem dieses Jahr, vom ersten Weinachtsfeiertage an, alle Abende bis auf den heil. Drei-Königstag, in dem Brauhofe der Mad. Kühn in der Brüdergasse zu sehen ist, und bitte um geneigten Zuspruch. Immanuel Bock, Tischlergeselle.

Allen meinen zeitherigen hochverehrten Kunden, die mich mit Aufträgen in Anfertigung neuer und Reparirung aller Parasols beehrten, so wie denen, welche mir in Zukunft ihr gütiges Zutrauen schenken wollen, zeige ich hiermit an, daß ich nicht mehr bei dem Riemermstr. Lehmann, sondern bei dem Hrn. Thieme, in der Nonnengasse Nr. 67. wohne. Görcke, sen.

Nach dem frühen Tode meines Mannes fühle ich mich verpflichtet, die Glaser-Profession mit meinem Sohne fortzusetzen, ich bitte daher meine werthgeschätzten Freunde und Kunden, mir bei billiger und prompter Bedienung Ihr gütiges Zutrauen zu schenken.

verw. Glaser Michael.

Es ist wiederum eine schöne Auswahl Spielzeug in meinem Laden, der Apotheke gegenüber, zum Verkauf ausgestellt. Görlitz, den 2. Dec. 1829. Steffelbauer, Drechsler.

Alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des verstorbenen Pachter Hrn. Schuster zu Hennersdorf noch Forderungen haben; so wie auch Diejenigen, welche an denselben noch Zahlungen zu leisten haben, werden von Vormundschaftswegen Behufs der Anfertigung des Inventarii hiermit aufgefordert, Freitags, den 18. d. M. auf dem herrschaftl. Vorwerk zu Hennersdorf ohnfehlbar sich zu melden.

In Nr. 333. auf dem Gange bei dem Bäckermeister Bürger sind verschiedene Sorten Weitzen-Mehl unter möglichst billigen Preisen zu haben. Auch wird von demselben zu bevorstehenden Weihnachts-Ferien Bestellungen von Backwerk angenommen, welches von Selbigen zur Zufriedenheit aller Kunden geliefert werden wird. — Auch ist daselbst vom 1. Januar 1830 eine Stube mit und ohne Meubles zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Gut trocknenden Bernsteinlack, Chlor-Kalk zum Bleichen und als Reinigungsmittel bei Krankheiten des Viehes in Ställen zum Räuchern, auch Zinnsalz und Blausalz für Schönfärber und Kattun-Fabrikanten offerire ich zu billigen Preisen, wobei ich jedoch bemerke, daß unter einem Pfunde nicht verkauft werden kann. Görlitz, den 10. Dec. 1829. Rudolph Hoffmann, Apotheker.

Friedrich Schubert, Buchbinder und Futteralarbeiter am Heeringsmarkt,
empfiehlt für bevorstehendes Weihnachten eine Auswahl von Gegenständen, die sich sowohl durch äußern Geschmack, als Billigkeit auszeichnen, als, große und kleine Toiletten, Nähkästchen, Schmuckkästchen und verschiedene andere Pappearbeiten, Jugendschriften mit und ohne Bilder, Stammbücher, Zeichnenbücher, geometrische Unterhaltungen, Elementarisches ABC-Spiel, Frag- ued Antwortspiel, Kupferstiche, Steindrücke, Strickmuster, Tippbogen; Neujahrswünsche und noch verschiedene andere Sachen

Ein mit guten Zeugnissen seiner Brauchbarkeit versehener, ordentlicher und fleißiger Gärtner findet zum Neujahr 1830 einen annehmlichen Dienst auf dem Dominio Daubitz.

Auf der Kohlgasse Nr. 824. sind zwei Stuben zu vermiethen.

Im vorigen Winter sind meine Betten vollends aus der gegen Westen befindlichen Dachstube unfehlbar durchs Fenster hinunter, entwendet worden; da ich sowohl, wie meine Kinder und mein Gesinde, nur die schlechten im Brauch habe, kann ich diesen Raub nicht gleichgültig übersehen. Ich bitte sehr, mir wieder dazu behülflich zu seyn, indem der mir es wissend macht, oder mir zur Zurückerhaltung selbiger beförderlich ist, erhält von mir 1 oder 10 Thlr. Cour. in Nr. 98.

Görlitz, den 7. Decbr. 1829. Siegert, sen.

Gewinn = Anzeige.

Bei Ziehung 5ter Klasse 60ster Klassen = Lotterie, fiel außer mehreren kleinen Gewinnen ein Gewinn von

1000 Thaler, auf Nr. 81775

in meine Einnahme. — Auch empfiehlt sich mit Loosen zur 61sten Klassen = Lotterie in Ganzen, Halben und Vierteln, welche den 21. Jan. 1830 ihren Anfang nimmt.

Johann Gottlieb Radisch, Unter = Einnehmer.

Am 23. Nov. Vormitags ist in Hennersdorf bei Görlitz, eine 3gehäusige silberne Taschenuhr verloren gegangen; die Uhr ist dadurch sehr kenntlich, daß auf dem emaillirten Zifferblatte bei der Zahl 11 ein Stückchen herausgesprungen ist. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen eine angemessene Belohnung in der Dominial = Brauerei zu Hennersdorf beim Hausknecht abzugeben.

Im Jahre 1828. gingen für die zu Kuhna Abgebrannten, folgende Beiträge ein, als: 1.) von der Gemeinde zu Klein = Neundorf bei der Landskrone, 2 Thlr. 8 gGr.; 2.) von der Gemeinde zu Cosma, 1 Thlr. 16 gGr.; 3.) von dem Hrn. Kupferschmiedt Henkel in Görlitz, 2 Thlr.; und für die im Jahre 1829 ebendaselbst durch den Brand Verunglückten, 4.) von der Gemeinde zu Ober = und Nieder Schönbrunn, 7 Thlr. 1 gGr. 6 Pf.; wofür den milden Gebern der herzlichste Dank abgestattet wird, mit dem innigsten Wunsche, daß sie der Höchste vor ähnlichen Unglücksfällen, stets beschützen möge.

Kuhna, den 6. Decbr. 1829.

Flehende Bitte. Mein Ehemann, Johann Gottfried Zobel allhier, befindet sich in der traurigsten Lage, indem er schon seit 3 Jahren sich nicht das Mindeste verdienen kann, nunmehro aber seit 1½ Jahre ganz danieder liegt, ich selbst bin ohne Arbeit, unsre Leiden werden aber nun noch mehr durch die eingetretene Kälte vermehrt. Wir flehen daher die Milde christlich gesinnter Menschen an und bitten, uns eine milde Gabe darzureichen, wir werden Gott anrufen, daß er auch das kleinste Schärflein nicht unbelohnt lassen wolle. Meine Wohnung ist auf dem Jüdenringe Nr. 184. allhier.

Johanne Marie verehel. Zobel.

Bei C. G. Zobel in Görlitz sind wieder angekommen:

Spindlers Vergißmeinnicht für 1830, 2 Thlr 12. gGr.
Franke, geneal. geographisch. statist. und historisches Handbuch für Zeitungsleser für 1830, 15 gGr.
Allgemeiner Volkskalender für 1830, Frankfurt. a. d. O., 8 gGr.
Comtoir = Kalender, 2½ ggr.
Politisches Taschenbuch, herausgegeben von Wit, genannt von Döring, 1 Thlr. 16 ggr.
Christliches Taschenbuch, herausgegeben von Döring, Pastor in Elberfeld, 20 ggr.
Denkverse und Epigramme von demselben, 8 ggr.
Der prophetische Almanach für 1830, 4 ggr.

Sowie eine Auswahl von Neujahrwünschen und Bilderbüchern für Kinder und junge Leute zu Weihnachtsgeschenken.